

Diplomfeier HFP 2021 und Verleihung des VSPB-Innovationspreises →

Ein würdiger Anlass in Solothurn

Am 4. März fand im Alten Spital in Solothurn die Diplomfeier der Höheren Fachprüfung «Polizistin/Polizist» mit eidg. Diplom statt. In einem festlichen Rahmen wurde der Abschluss der herausfordernden Weiterbildung gefeiert und den glücklichen Absolventinnen und Absolventen die Diplome überreicht. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der VSPB-Innovationspreis verliehen. Der Sieger heisst Christian Mürger, der für seine Arbeit zum Thema «Cop Culture» ausgezeichnet wurde.

Text: Christoph Schwegler; Fotos: Kantonspolizei Bern

Bereits vor der Türe herrschte eine festliche Stimmung beim Alten Spital in Solothurn. Die Gäste trafen von allen Seiten ein, zum einen die Absolventinnen und Absolventen mit ihren Angehörigen und zum anderen die verschiedenen Gäste aus vielen Teilen der Schweiz. Der Saal war dann schliesslich voll und die Vorfreude auf die Diplomübergabe und somit auf den Abschluss einer herausfordernden Zeit hing in der Luft.

In der Begrüssungsrede ging der Direktor des SPI, Stefan Aegerter, auf das aktuelle Weltgeschehen mit dem Krieg in der Ukraine und die vergangenen zwei Jahre mit Corona ein. In einer Zeit von Entbehrungen und traurigen Nachrichten aus Ländern, die nicht weit von uns entfernt liegen, schätze man es umso mehr, dass es möglich ist, einen Anlass wie die Diplomverleihung durchführen und sich in einem würdigen Rahmen treffen zu können.

Stefan Aegerter führte aus, dass die Diplomfeier der HFP einen Höhepunkt in seinem Jahreskalender darstelle und dass die Absolventinnen und Absolventen stolz auf den Abschluss ihrer Weiterbildung sein könnten. Eine Weiterbildung, die sie in einer ausserordentlichen Lage begonnen hätten. Die HFP sei nicht nur ein Schritt in der Karriere, sondern auch eine Investition in eine sichere Gesellschaft. Dafür sprach Stefan Aegerter den Diplomierten wie auch allen anderen Kolleginnen und Kollegen, die sich täglich um die Sicherheit in der Schweiz bemühen, seinen Dank aus.

Anojen Kanagasingam moderierte den Anlass souverän und leitete zum nächsten Punkt im Programm über. Auch er hob den

besonderen Moment hervor, der diese Diplomfeier darstelle, und blickte in seiner Rede auf die vergangenen Monate zurück, in denen das Tagesgeschehen von Corona dominiert wurde. Er wies darauf hin, dass die Normalisierung der Corona-Situation mit den Lockerungen der Massnahmen auch für die höhere Berufsbildung grosse Erleichterungen mit sich gebracht habe.

Die intensive Zeit der Weiterbildung, welche die Absolventinnen und Absolventen hinter sich hätten, bezeichnete er treffenderweise als Spagat, als Tanz auf verschiedenen Hochzeiten. Schliesslich sei es darum gegangen, das Privatleben, den Beruf, die Alltagsagenda und die Weiterbildung unter einen Hut zu bringen. Doch es lohne sich, der vergangene Weg bedeute einen Zuwachs an Erfahrungen und Erkenntnissen. Auch Anojen Kanagasingam betonte, dass dies mit einem Mehrwert für die öffentliche Sicherheit einhergehe. Schliesslich strich er die Wichtigkeit der Familie, der Mentoren als Berater, der Experten als Prüfer und der Arbeitgeber, die ihr Vertrauen in ihre Mitarbeitenden setzten, heraus.

Als Gastreferent trat Dr. Stephan Klossner auf. Er ist Biologielehrer an der Kantonschule in Willisau, dürfte vielen aber aufgrund einer anderen Tätigkeit bekannt sein: als Schweizer Fussballschiedsrichter. Er leitete über 1000 Fussballspiele, knapp 200 davon in der Super League und 100 für die UEFA und die FIFA.

Im Referat zeigte Stephan Klossner die Parallelen zwischen den Tätigkeiten als Schiedsrichter und Polizist auf. Er beschrieb die oft unmögliche Aufgabe, es allen recht zu



Anojen Kanagasingam vom SPI moderierte den Anlass.



Voller Saal im Alten Spital Solothurn.

machen, und brachte dies pointiert auf den Punkt mit der Frage, wie es denn möglich sein solle, dass am Ende eines Fussballspiels alle 22 Spieler zufriedengestellt seien. Dabei könnten die Fragen auftauchen, wieso man Schiedsrichter oder Polizist geworden und weshalb man es geblieben sei. Auch wenn beide Berufsgruppen in der Wahrnehmung der Gesellschaft oft als notwendiges Übel erscheinen würden, brauche es Leute, die diese Aufgaben übernehmen. Seine Ausführungen unterstrich Stephan Klossner mit praktischen Beispielen aus seiner Zeit als Fussballschiedsrichter. Dabei erzählte er, dass seine Motivation für die Ausübung seiner Tätigkeit die Faszination für den Sport und die dadurch erfahrene Prägung und Lebensschule sei. Auch hier bestünden Parallelen zur Tätigkeit im Polizeiberuf. Der Referent schloss seine Rede mit drei Worten ab, welche die Grundlage für seinen Antrieb bildeten: Aufgaben, Respekt, Faszination.

Das Spiel der Kantonspolizei Solothurn begleitete durch den Anlass und sorgte zwischen den Reden immer wieder für schöne musikalische Abwechslung. Bevor es schliesslich zur Übergabe der Diplome kam, hatten zwei Absolventen das Wort. Sie berichteten



Dr. Stephan Klossner referierte über seine Erfahrungen als Schiedsrichter.

darüber, wie sie die vergangenen Monate erlebt hatten und welche Hürden sie nehmen mussten. Sie erzählten davon, wie sie dem Zeitdruck trotzten, Schreibblockaden überwandten und immer wieder die Komfortzone verlassen mussten, um schliesslich ihr Ziel zu erreichen. Sie betonten aber auch, wie erfüllend die neuen Erfahrungen waren und wie sie je länger, je mehr auch Spass an der Weiterbildung hatten. Schliesslich dankten sie ihren Familien und Mentoren für die Unterstützung in der herausfordernden Zeit.

Im Anschluss übergab Stefan Aegerter jeder Absolventin und jedem Absolventen das Diplom persönlich, bevor es dann nach einem letzten Marsch des Spiels der Kantonspolizei Solothurn zum Apéro überging. An den vielen

Stehischen wurde gratuliert, angestossen, gegessen, und so klang die Diplomfeier in einem festlichen Rahmen aus.

Die Diplomfeier ist auch der Moment der Übergabe des VSPB-Innovationspreises. Mit diesem Preis wird eine Diplomarbeit und deren Verfasser gewürdigt. Der diesjährige Gewinner heisst Christian Mürger. Er durfte den symbolischen Scheck in der Höhe von 1500 Schweizer Franken und den Award von Emmanuel Fivaz, dem Vizepräsidenten des VSPB, entgegennehmen. Die Diplomarbeit zum Thema «Cop Culture» wird in der nächsten Ausgabe des *police* vorgestellt, zusammen mit einem kurzen Interview mit dem Gewinner. ←



Gewinner Christian Mürger und Emmanuel Fivaz anlässlich der Preisübergabe.